thurgaukultur.ch

15 Jahre

DEINE AGENDA
DEINE KULTUR
DEIN MAGAZIN

Geschäftsbericht

2024

Inhaltsverzeichnis

15 Jahre Service Culturel für den Thurgau ..... Seite 3
Zahlen rund um unseren Service Culturel ..... Seite 4
Magazin ..... Seite 7
Vernetzung ..... Seite 8
Dialogformat «Kultur trifft Politik» ..... Seite 8
Jubiläumsveranstaltung ..... Seite 10
MINASA ..... Seite 10
Team und Dank ..... Seite 11
Finanzielles ..... Seite 12
Fazit ..... Seite 13
Anhang zum Geschäftsbericht 2024 ..... Seite 14

15 Jahre Service Culturel für den Thurgau

Seit 15 Jahren macht thurgaukultur.ch das kulturelle Leben im Thurgau sichtbar, ordnet ein, und versucht den Diskurs darüber in Gang zu bringen.

Unsere Agenda bietet Übersicht und Orientierung über das grosse, breite Angebot aller Sparten, Regionen und Zielgruppen. Mit unserem Magazin setzen wir Themen, bauen Brücken, blicken hinter die Kulissen und rücken das kulturelle Geschehen in den Fokus. Geben Kulturjournalismus Raum, wo er an anderen Orten unter grossem Druck steht. Dies ist unser Grundauftrag, dem wir mit den ganzen Möglichkeiten der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen mit ungebrochenem Elan nachkommen.
Noch nicht erreicht hatten wir bis anhin den Aspekt des Diskurses. Wie können wir diesen in Gang setzen, wenn es auf digitalem Wege nicht zufriedenstellend gelingt? Dieser Herausforderung wollten wir uns in unserem Jubeljahr annehmen.

So hatten wir uns, nebst unseren Schwerpunktthemen, für das besondere Jahr 2024 folgendes vorgenommen:

1. Den Kulturjournalismus und die Wichtigkeit des Service Culturel in den Fokus rücken und damit auch eine höhere Bekanntheit von thurgaukultur erreichen.
2. Den kulturpolitischen Diskurs anstossen, indem wir neue Kooperationen eingehen, die Vernetzung stärken und analoge Veranstaltungen durchführen.
3. Eine überraschende, vernetzende Jubiläumsveranstaltung feiern und die Menschen aus unseren unterschiedlichen Kooperationen, Partnerschaften und Interessensgruppen zusammenbringen.

Zahlreiche Künstler:innen und Museen haben an der Jubelfeier bei «Das Ding.» live auf der Bühne performt.

Wir haben unsere Jubiläumsaktivitäten, das Medienecho, sowie Einordnungen von aussen ausführlich auf unserer Webseite dokumentiert. Nebst einem Videoporträt von arttv, Gratulationen zahlreicher Kulturakteur:innen, sind auch Bildergalerien unserer Veranstaltungen eingebettet. Die interessantesten Beiträge, Dossiers und Seiten sind im Anhang zusammengestellt und können direkt angeklickt werden.

«thurgaukultur.ch webt ein tragendes Kultur-Netz über den weiten Kanton Thurgau, sodass alle näher beieinander sind.»

Andrea Rost,
Geschäftsführerin Kino Roxy Romanshorn

Zahlen rund um unseren Service Culturel

In keinem Jahr waren die Zugriffs- und Nutzungszahlen höher als in unserem Jubiläumsjahr. Noch nie konnten wir so viele Webseitenzugriffe und Besucher:innen verzeichnen. Kurz zusammengefasst: wir verzeichnen u.a. mehr Nutzer:innen, mehr Agenda-Einträge, eine grössere Verbreitung derselben über unsere Minasa-Schnittstellen, eine längere Lesedauer, mehr Newsletter-Abonennt:innen und mehr Webseitenaufrufe insgesamt.

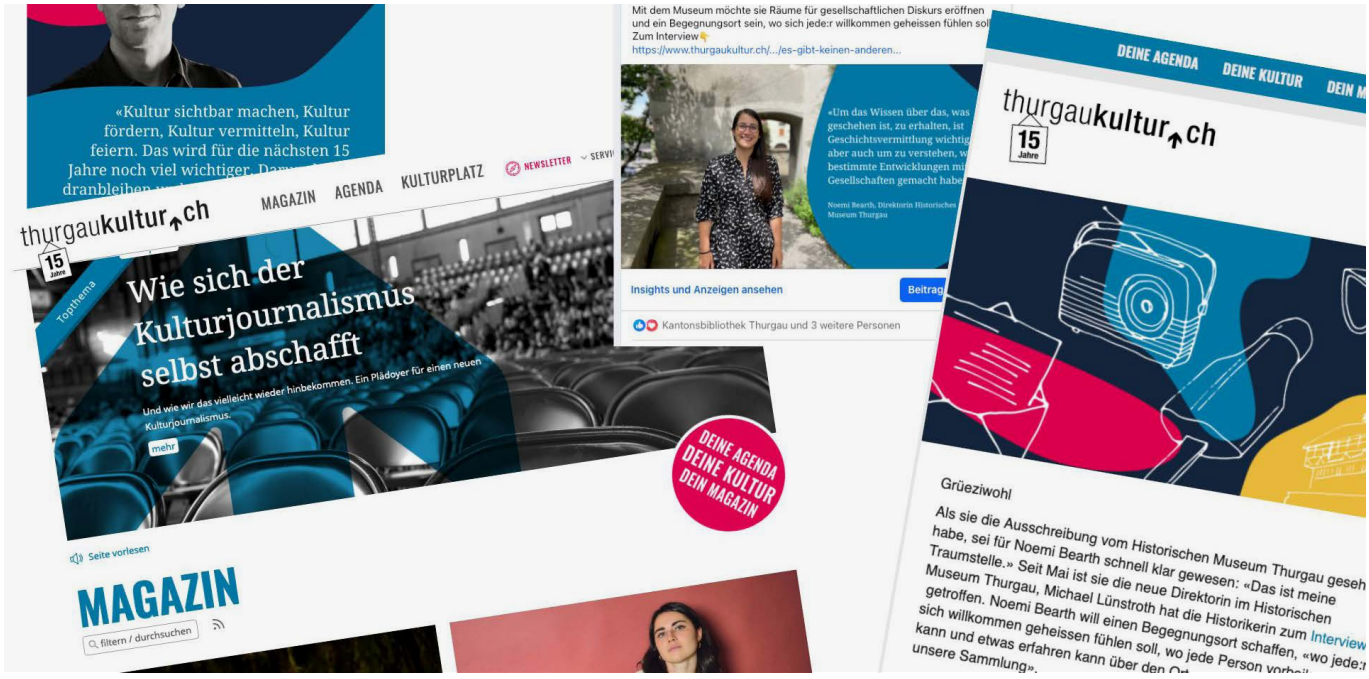
Anzumerken zur Erfassung unserer Zahlen und unserer Marketingmassnahmen ist folgendes: wir setzen auf organisches Wachstum. Wir geben weder Geld für Anzeigen auf den Social-Media-Kanälen aus, noch haben wir ein Interesse an Crawler-bedingt hohen, jedoch verfälschten Zugriffszahlen. Mit Matomo haben wir seit Mitte 2022 ein Analyse-Tool zur Verfügung, welches die Zahlen bereinigt und nicht erwünschte Zugriffe herausfiltert. So können wir in diesem Jahresbericht erstmals wieder fundierte Vergleiche zum Vorjahr vornehmen.

Agenda

Unsere Agenda ist, zusammen mit unseren beiden Newslettern, das Herzstück unseres Service Culturel. Es geht im Wesentlichen darum, unseren Leser:innen Orientierung im immer grösser werdenden Angebot zu bieten. Das Angebot ist nachweislich umfassender geworden. In der zweiten Hälfte 2024 sind stetig mehr als 1’100 in der Zukunft liegende Einträge publiziert. Davon sind über 60 Prozent von unseren aktuell 856 registrierten Nutzer:innen erfasst worden und etwas weniger als 40 Prozent gelangen über die Guidle-Schnittstelle zu uns. Dieses Verhältnis hat sich im 2024 weiter zu unseren Gunsten verschoben. Sprich: wir verzeichnen eine Zunahme der bei uns registrierten Nutzer:innen um 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese erfassen die Veranstaltungseinträge in unserem Minasa-CMS.

Für unsere Nutzer:innen hat sich die Situation weiter verbessert. So werden die in Minasa-CMS erfassten Einträge an Saiten weitergeleitet. Somit fällt die separate Erfassung auf Saiten weg und Veranstaltende haben einen geringeren Aufwand.

> «Wir wollten schlicht mehr Publikum für die Kultur.»
>
> Humbert Entress, damaliger Präsident der Thurgauer Kulturstiftung und Mit-Initiator von thurgaukultur.ch



Die Verbreitung wächst auf allen Kanälen.

Mitbegründer Humbert Entress an der Jubelfeier.

Webseite

Die eindeutigen Webseiten-Zugriffe verteilen sich je hälftig auf die Bereiche Agenda und Magazin. Besucher:innen verweilen im Schnitt über 3 Minuten auf unserem Portal und rufen durchschnittlich etwas mehr als 2 Seiten auf. Auch die Aufenthaltsdauer hat sich im Vergleich zum Vorjahr absolut um durchschnittlich 21 Sekunden verlängert, was einer Zunahme von 13 Prozent entspricht. Bei den Besucher:innen dürfen wir uns über eine Zunahme von 36 Prozent freuen und bei den Seitenzugriffen über ein Wachstum von 26 Prozent. Einzig bei den Aktionen pro Besuch verzeichnen wir einen kleinen Rückgang von 4,5 Prozent. Zusammengefasst können wir sagen: im 2024 haben deutlich mehr Besucher:innen unsere Inhalte aufgerufen, diese intensiver gelesen, jedoch haben wir es nicht geschafft, dass sie noch weitere Inhalte auf unserem Portal besuchen.

Newsletter

Auch das Interesse an unseren Newslettern wächst stetig. Die für Newsletter wichtigen Kennzahlen der Öffnungsrate (aktuell bei 54%) und der Click-Through-Rate (21%) bleiben konstant hoch. Gegen Ende Jahr haben wir die 4'000er-Schwelle bei unseren Abonennt:innen dauerhaft überschritten.

Social Media

Auch auf Social Media konnten wir im Jahr 2024 unsere Reichweite im Vergleich zu 2023 noch einmal steigern: Durchschnittlich haben wir monatlich 9'100 Personen (2023 waren es 8500 Personen) erreicht. Besonders auf Instagram konnten wir viele neue Follower:innen dazugewinnen: Ende 2024 waren es 2'015 Follower:innen – Tendenz steigend. Das bestätigt auch unsere Strategie, den Fokus bei Social Media auf Instagram zu setzen und vor allem für diesen Kanal Bewegtbilder zu produzieren. Bei Facebook geht der Trend in eine andere Richtung: Ende 2024 hatten wir 20 Follower:innen weniger als anfangs Jahr, was wohl auch mit dem allgemeinen Trend von Abmeldungen von Facebook zu tun hat. Auf Facebook haben wir aber mit 3'819 noch immer fast doppelt so viele Follower:innen wie auf Instagram, erreichen aber trotzdem mehr Menschen auf Instagram. Bei LinkedIn geht der Trend auch in eine gute Richtung – wenn auch langsam: 2024 konnten wir unsere Follower:innen-Anzahl knapp verdoppeln (von 131 auf 229), und wir erreichen monatlich 630 Personen.

«Seit ich den Newsletter von Thurgau Kultur abonniert habe, weiss ich immer, was im Thurgau kulturell los ist, wer alles Kultur macht, welche Themen diskutiert werden. Auch wenn ich nicht sehr oft im Thurgau sein kann, bin ich meinem Heimatkanton so wieder viel näher gekommen.»

Peter Stamm, Autor

Mehr Interaktionen/Community Management

Ein Ziel im Jahr 2024 war es, mehr mit unserer Community zu interagieren und darauf hinzuzielen, dass sie es uns gleichtut. Besonders auf Instagram haben wir uns auf diese Strategie fokussiert – und es hat funktioniert: Durchschnittlich hat unsere Community monatlich 780-mal mit unseren Inhalten auf Instagram reagiert oder mit ihnen interagiert. Das bedeutet genauer: Posts geliked, geteilt, kommentiert, auf unsere Stories reagiert und uns kontaktiert. Über alle drei Kanäle konnten wir monatlich durchschnittlich 1'110 Interaktionen zählen. Das bedeutet: Unsere Inhalte interessieren unsere Follower:innen und wir erreichen die richtige Zielgruppe.

Einordnung

Unsere Marketingmassnahmen setzen auf Vernetzung, Verlinkung, Tauschgeschäfte und Sichtbarkeit an Veranstaltungsorten.

«Thurgau Kultur leuchtet Nischen aus, stellt unbequeme Fragen und führt die wichtigste Veranstaltungsagenda im Kanton – das steigert die Sichtbarkeit des Kulturschaffens deutlich. Vielen herzlichen Dank für die grosse Arbeit und nur das Beste für die Zukunft!»

Nina Schläfli, Politikerin

Sichtbarkeit neu auch an einer Bushaltestelle in Frauenfeld. Die Nutzung unserer Services auf all unseren Kanälen hat im Jubiläumsjahr deutlich zugenommen. Es gibt aber noch Potenzial für eine grössere Bekanntheit unseres Service Culturel.

Magazin

Im 2024 haben wir eine ganze Reihe neuer Serien lanciert. Diese seien hier kurz vorgestellt.

Neu entwickelte Serien und Formate

Facetten des Mittelalters:
Die Serie «Facetten des Mittelalters» informiert über wichtige Meilensteine des Mittelalters mit Bezug zur Gegenwart. Die Texte sollen unterhaltsam sein und Wissenswertes über Klostermedizin, Gärten, Buchwerke, Rechtsprechung, Zünfte, Wein und Rezepturen vermitteln. Dabei machen wir an verschiedenen Orten rund um den Bodensee und in der Ostschweiz Station.

Mein Leben als Künstler:in:
In der zweiten Staffel der Serie berichten die Thurgauer Kulturschaffenden Rahel Buschor, Simon Engeli, Simone Keller und Sarah Hugentobler aus ihrem Alltag. Sie geben ungewöhnliche Einblicke und räumen mit alten Klischees auf.

Unsichtbar:
Diese Serie blickt auf das Filmschaffen. Schnell zu finden sind dabei die Vertreter:innen der Berufe, die im Rampenlicht stehen: Schauspieler:innen und Regisseur:innen. Doch Filme als Leistung einer Künstler:innengruppe bilden ein Mosaik aus den unterschiedlichsten, teils eher wenig wahrgenommenen Gewerken: Kamera, Drehbuch, Animation, Licht, Ton. Eben jene «unsichtbaren» Filmschaffenden jenseits der Schlagzeilen nimmt diese Serie in den Fokus.

«Wenn es keine Diskussion gibt, dann wird die Kultur an Geld und Bedeutung verlieren. Deshalb sehe ich eine Dringlichkeit, dass sich ein Netzwerk bildet, das sich proaktiv für Kultur einsetzt.»

Ladina Thöny, Geschäftsstellenleiterin IG Kultur Ost

Wie wir arbeiten:
In der Serie «inside thurgaukultur.ch – wie wir arbeiten» schreiben unsere Autor:innen über ihren Arbeitsalltag. Sie erklären, wie sie sich für ihre Termine und Texte vorbereiten, auf welchen Wegen sie recherchieren und welchen Herausforderungen sie dabei begegnen. Wir öffnen damit bewusst die Tür zu unserer Werkstatt, damit unsere Leser:innen besser nachvollziehen können, wie wir arbeiten und welche Kriterien uns in unserem Tun leiten.

Kulturcheck zur Grossratswahl:
Am 7. April 2024 haben die stimmberechtigten Thurgauer:innen ein neues Kantonsparlament gewählt. Im Vorfeld haben wir gefragt: Wie positionieren sich die Parteien in kulturpolitischen Fragen? In unserem Kulturcheck haben wir allen im Grossen Rat vertretenen Fraktionen zehn Fragen gestellt. Alle Antworten und eine Zusammenfassung der Ergebnisse sind in einem Dossier gebündelt.

«Recherchieren, Zuhören, Nachfragen, Schreiben. Über Thurgauer Kultur und Kulturpolitik. Fundiert, faktenbasiert, jenseits von Effekthascherei und Clickbait. Fürsprecherin und Sprachrohr. Kritisches Korrektiv. Das alles ist thurgaukultur für mich.»

Christian Hunziker, Leiter Seemuseum Kreuzlingen

Michael Lünstroth (Mitte) im Gespräch mit den beiden Gründervätern von thurgaukultur.ch, René Munz (links) und Humbert Entress (rechts).

Recherchefonds

Zum 15. Geburtstag von thurgaukultur.ch haben wir im Mai 2024 einen Jubiläums-Recherchefonds initiiert, um bislang unterbelichtete Themen unter die Lupe nehmen zu können. Unter dem Titel «15 Jahre, 15 Geschichten» sollen tief recherchierte Beiträge zu verschiedenen Themenfeldern des Thurgauer Kulturlebens entstehen. Alle Beiträge werden in einem Dossier gebündelt. Der Recherchefonds wird unterstützt von der Stiftung für Medienvielfalt Basel und der Crescere Stiftung Thurgau. Dies eine Massnahme, um den Kulturjournalismus zu stärken.

Vernetzung

Zu Beginn des Jahres haben wir, auf gegenseitigen Wunsch, den Austausch mit der IG Kultur Ost verstärkt. Dies sowohl auf redaktioneller wie auch auf organisatorischer Ebene. Seitens IG Kultur Ost bestand die Absicht, die Vernetzung unter den Kultur-Akteur:innen im Thurgau zu stärken und eine Sektion Thurgau zu gründen. Um diesen Prozess in die Gänge zu bringen, hat thurgaukultur in der Rolle als Kommunikations- und Medienpartner das eigene Netzwerk mobilisiert.

Als Auftakt für den Prozess haben wir im Juni gemeinsam zum ersten Austauschtreffen für Kultur-Akteur:innen aller Sparten, sowohl im professionellen, wie im Freizeitbereich ins Kult-X Kreuzlingen geladen. Das Treffen war mit über 70 Teilnehmenden erfreulich gut besucht. In den Workshops wurde rege diskutiert. So konnten wir Themen eruieren, welche den Teilnehmenden am meisten unter den Nägeln brennen. Was sowohl für unsere redaktionelle Agenda wichtige Erkenntnisse liefert, wie auch für die Arbeit der IG Kultur Ost von grosser Bedeutung ist.

Auch in diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit, unsere Organisation und Finanzierungsform an verschiedenen Orten vorzustellen, sei es in Liechtenstein, bei ch-intercultur in Bern, dem Aargauer Kulturverein, Graubünden cultura oder an der Kulturjournalismus-Konferenz in St. Gallen. Sehr gerne teilen wir unsere Erfahrungen und unser Know-how, um neue Projekte in der Initialphase zu unterstützen. Und gegebenenfalls auch unsere IT-Infrastruktur Minasa einem weiteren Kreis zugänglich zu machen.

Dialogformat «Kultur trifft Politik»

Mit dem neuen Dialogformat «Kultur trifft Politik» erzählen wir erstmals auch Geschichten im Raum. Themen aus dem Magazin finden sich in

> «Die Wertigkeit von Kultur wird in der Politik häufig unterschätzt.»
>
> Dorena Raggenbass, neue Präsidentin des Museumsverbunds MUSE.TG

«Zusammengefasst ist eine lebendige Kulturszene nicht nur ein Zeichen einer florierenden Gemeinschaft, sondern ein wesentliches Element für Innovation, Zusammenhalt und Lebensqualität. Indem wir kulturelle Aktivitäten und Räume fördern, stärken wir das Fundament unserer Gesellschaft.»

Fazit Abstract «Kultur trifft Politik» #1

Samantha Zaugg (rechts) moderierte die erste Ausgabe.

analogen Veranstaltungen wieder und werden dort vertieft. Erstes Thema: Räume für Kulturschaffende. Beim Austauschtreffen im Juni haben wir dieses als eines der drängenden Probleme eruiert.

Kultur braucht Räume, um sich entfalten zu können. Das Problem: An der Zugänglichkeit zu diesen Räumen mangelt es. Im Thurgau. In der Ostschweiz. Eigentlich überall. Seit Jahrzehnten beklagen Kulturschaffende diesen Zustand, aber mindestens genauso lange hat sich nichts daran geändert. Woran liegt das? Dazu berichten wir regelmässig im Magazin und haben ein Veranstaltungsformat entwickelt. Finanziell ermöglicht durch die Kulturstiftung des Kantons Thurgau. Inhaltlich in Kooperation mit der IG Kultur Ost und Thurgauer Kulturschaffenden entwickelt.

Zur ersten Ausgabe von «Kultur trifft Politik» resultierte ein Abstract zum Thema «Räume», mit einem Argumentarium für die Kulturpolitik.

Dorena Raggenbass, Präsidentin Museumsverband muse.tg lancierte an der Jubelfeier das Booklet «Das Ding.»

Jubiläumsveranstaltung Das Ding. Live.

Das grösste und aufwändigste Projekt war die Realisierung unserer Jubiläumsveranstaltung im September. Dabei haben wir die Museumskaraoke des Seemuseums Kreuzlingen für unsere Feier adaptiert und gemeinsam ein neues Veranstaltungsformat entwickelt. Die bis anhin zusammen mit muse.tg produzierte digitale Serie «Das Ding.» – eine Rätselreihe mit Objekten aus Thurgauer Museen – haben wir live auf die Bühne gebracht. Dies mit Einbezug zahlreicher Thurgauer Bühnenkünstler:innen und kleineren und grösseren Museen. Die Veranstaltung bot beste Unterhaltung und Wissensvermittlung und hat sowohl beim Publikum als auch bei den Beteiligten für positive Rückmeldungen gesorgt.

Nicht fehlen durfte ein Rückblick in die Zeit der Entstehung von thurgaukultur, bei dem die beiden Gründerväter unserem Redaktionsleiter Rede und Antwort standen.
Unser Kooperationspartner muse.tg, der Verband Thurgauer Museen, hat die Veranstaltung zum Anlass genommen, das erstmals zur digitalen Serie produzierte Booklet «Das Ding.» zu lancieren. So konnten wir erstmals die Brücke von digital zu «live auf der Bühne» und analog im Print schlagen.

«Unser tägliches Kulturangebot gib uns heute und vergib uns unsere Absenzen. Wer mit Thurgau Kultur durchs Jahr geht, bemerkt wie viel Kulturleben in diesem Kanton vonstatten geht. Es sichtbar werden zu lassen, das kann nur thurgaukultur.ch! Dafür bin ich sehr dankbar. Happy Birthday.»

Stefan Wagner. Geschäftsführer der Kulturstiftung Thurgau

MINASA

Nach Abschluss der eigentlichen Projektarbeit und Einführung der neuen Software im Jahr 2023 seitens thurgaukultur, stand für das Jahr 2024 im Rahmen des ordentlichen Budgets die Begleitung der Arbeiten auf Seiten des Vereins Saiten auf der Agenda. Zudem haben wir uns in der Interessensgruppe Open Event Data für bessere Bedingungen beim Schnittstellenaustausch engagiert. Diese Aktivitäten sind aktuell wegen interner Probleme beim Verein Open Data sistiert. Notwendige Optimierungen werden somit bis auf Weiteres bilateral mit jedem einzelnen Datenbezüger und/oder Lieferanten ausgehandelt.

In Bezug auf das Pilotprojekt mit dem RFO «Kultur Zürichsee-Linth», ausgeführt durch die Erni

Blumen und ein herzlicher Dank an die ehrenamtlich agierende Verwaltungsrätin Daniela Lutz.

VR thurgaukultur: Philipp Kuhn, Daniela Lutz (Verwaltungsratspräsidentin).

Druck und Media AG, durften wir zum Ende des Jahres die Zusage bezüglich Fortführung des Projekts nach der dreijährigen Pilotphase entgegennehmen. Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere IT-Infrastruktur den Bedürfnissen gerecht wird. Im Jahr 2025 erfolgt die Überführung in die neue Software und Anbindung an den Minasa-Datenhub.

Team und Dank

Für das durch viele Aktivitäten geprägte 2024 konnten wir auf ein stabiles, gut eingespieltes und sehr engagiertes Mitarbeitenden-Team unter der Geschäftsführung von Sarah Lüthy zählen, das im 2024 einen grossen zusätzlichen Effort leistete, um ein Jubiläumsjahr mit bleibenden Eindrücken und Ergebnissen zu realisieren. Wir danken Redaktionsleiter Michael Lünstroth, Agenda-Redaktorin Anja Mosima und Piera Cadruvi – die zusammen mit einem Netzwerk, bestehend aus langjährigen Beziehungen zu unseren Autor:innen, Produktions-, Kooperations- und Finanzierungspartner:innen unsere AG prägen.

Kernteam thurgaukultur 2024: Sarah Lüthy (Geschäftsführung), Piera Cadruvi (Socialmedia-Redaktion), Michael Lünstroth (Redaktionsleiter Magazin), Anja Mosima (Agenda-Redaktion).

Unserem Verwaltungsrat, namentlich Daniela Lutz und Philipp Kuhn, insbesondere aber auch den Aktionärinnen, dem Kanton Thurgau und der Kulturstiftung des Kantons Thurgau, gebührt ebenso ein grosser Dank, für die Kontinuität, mit der sie den Service Culturel für den Thurgau erst möglich machen. Wir danken insbesondere Frau Regierungsrätin Denise Neuweiler, die per Sommer 2024 die Nachfolge als Vertreterin unserer Hauptaktionärin angetreten hat. Per Anfang Juni haben wir in dieser Funktion mit einem herzlichen Dankeschön Monika Knill verabschiedet, welche die Gründung der Thurgau Kultur AG vor 15 Jahren tatkräftig unterstützt hatte.

Im Team werden im neuen Geschäftsjahr Veränderungen anstehen: Verwaltungsratspräsidentin Daniela Lutz wird per GV 2025 zurücktreten; in diesem Zusammenhang werden auch Zusammensetzung, Aufgaben und Grösse des Verwaltungsrates zu prüfen sein. Im Team gilt es, unsere Social Media-Expertin Piera Cadruvi zu ersetzen, die unser Team per Ende Januar 2025 verlässt. Die positiven Entwicklungen im Bereich Social Media sind auf ihr Wirken zurückzuführen und dafür sind wir sehr dankbar.

«Ich nutze die Agenda und erfahre Vielfalt, ich lese Magazinbeiträge, die anregen, aufregen und zur Stellungnahme herausfordern. Gratulation an das Team des einzigen ernst zu nehmenden Feuilletons im Thurgau!»

Hans Jörg Höhener, Präsident
Kulturkommission des Kantons Thurgau

Finanzielles

Das Finanzjahr 2024 war geprägt durch ausserordentliche Aktivitäten, vor allem im Zusammenhang mit dem 15-Jahr-Jubiläum. Die Planung des Jubiläumsjahres 2024 konnte aus zeitlichen Gründen im verabschiedeten Budget 2024 noch nicht abgebildet werden. In der Folge wurden diverse Projektfinanzierungen ausserhalb der bestehenden Leistungsvereinbarungen angestossen und realisiert. Dass parallel zur Leistungsvereinbarung mit dem Kanton nun auch die Kooperation mit der Kulturstiftung schriftlich geregelt werden konnte, hat das finanzielle Rahmenwerk im Rahmen der bis 2026 laufenden Vereinbarungsdauer stabilisiert.

Monika Knill an der Jubelfeier im Apollo.

Die Finanzierung des grossen Festes Ende November 2024 im Apollo Kreuzlingen mit einem Budget von gut CHF 20'000 konnte über Projektbeiträge des Kulturamtes, der Jubiläumsstiftung der TKB, der Dr. Heinrich Mezger-Stiftung und des Vereins Muse gesichert werden – neben den entsprechenden Eigenleistungen. Auf Seiten Marketing, Grafik oder anderer Drittleistungen ging die Sicherstellung der Finanzierung mit einer Verzichtsplanung bei anderen geplanten Aktivitäten einher.

Ebenfalls durch das Jubiläum angeregt wurde die Schaffung eines Recherchefonds, mit dem die Redaktionsleitung die Finanzierung vertiefter Recherchebeiträge ermöglicht, die den Journalist:innen angemessen entschädigt werden können (CHF 1'300 pro Beitrag). Alimentiert wurde der Fonds durch die Stiftung Medienvielfalt und die Crescere Stiftung. Der Fonds wird neu in der Bilanz separat ausgewiesen, für das Jahr 2025 stehen noch über CHF 11'000 zur Verfügung; die weitere Alimentierung und die Vergabe entsprechender Aufträge wird durch die Redaktionsleitung sichergestellt. Die strategische Initiative, vermehrt auch analog sichtbar zu sein, resultierte in einer ersten Durchführung der Reihe «Kultur trifft Politik». Die Finanzierung erfolgt über eine Kooperation mit der Kulturstiftung des Kantons Thurgau.

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem leichten Plus von knapp CHF 6'000 ab, was auf die geringeren IT-Entwicklungskosten als budgetiert zurückzuführen ist. Für das Jahr 2024 geplante Arbeiten werden erst im Jahr 2025 realisiert werden können. Nachdem im Vorjahr ein Negativergebnis in praktisch gleicher Grössenordnung resultierte, wird der Gewinnübertrag auf die nächste Jahresrechnung und damit die Stärkung des Eigenkapitals beantragt. Es ist der sorgfältigen Budgetkontrolle durch die Geschäftsführerin und die Redaktionsleitung sowie der Begleitung der CAWI Treuhand, Frau Brigitte Gallucci, in Aadorf, in diesem anspruchsvollen Finanzjahr 2024 zu danken. Das Mandat von CAWI Treuhand endet mit dem Abschluss der Arbeiten für das Rechnungsjahr 2024. Die gesamte Rechnungsführung wird ab 1. Januar 2025 mit einem 10%-Pensum durch Anja Mosima als interne Mitarbeiterin gewährleistet, welche bereits seit Jahren für die Agenda bei uns tätig ist.

Fazit

Das Jubiläumsjahr hat sichtbar gemacht, dass thurgaukultur mehr ist als eine Webseite, mehr ist als Service Culturel. thurgaukultur ist ein Netzwerk, ein Katalysator, eine Plattform, ein Medium. Wir machen sichtbar, ordnen ein und fördern auch den Austausch und den Diskurs in der analogen Welt. Wir bleiben dran! Und sagen Danke, all denen, die unsere Mission unterstützen und zu diesem erfolgreichen Jubiläumsjahr beigetragen haben!

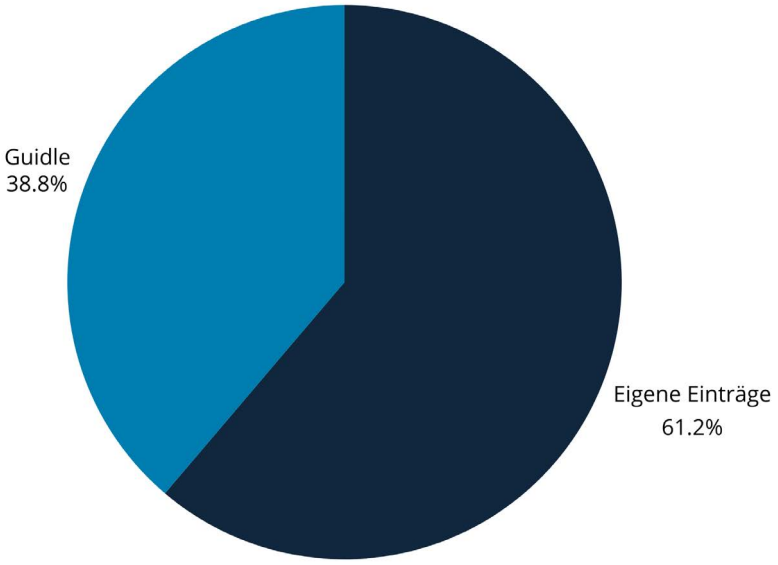
Kernteam und Verwaltungsrat tgk, im März 2025

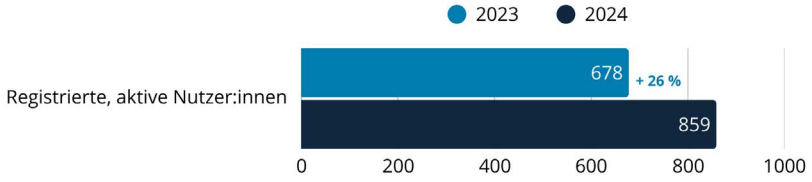
«Kultur braucht die Berichterstattung, damit sie ein Publikum findet und es braucht auch die Wegweiser, die zeigen, wo man sie findet. Und es braucht die Artikel, die einem Werk, einer Aufführung, einer Ausstellung, einer Performance in die Tiefe folgen und sie ausführlich besprechen. Das verlockt vielleicht nicht immer zu einem Klick, aber verführt zum Denken und dann sind wir mitten im Geschehen seit 15 Jahren und zeigt vor allem eins: Es braucht Menschen, die eine solche Idee mit Leben füllen und aus einem Konzept eine lebendige Community aufbauen. Ein Netzwerk, das liest und unterstützt und Freude hat, an Kultur teilzunehmen.»

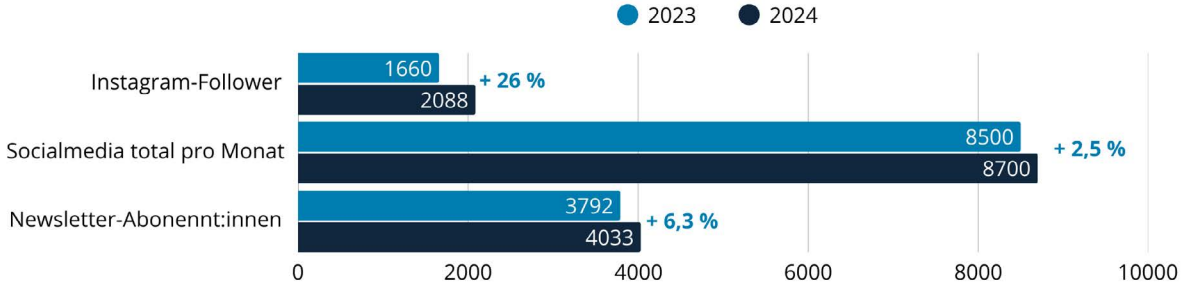
Alex Meszmer, Geschäftsleiter Suisseculture

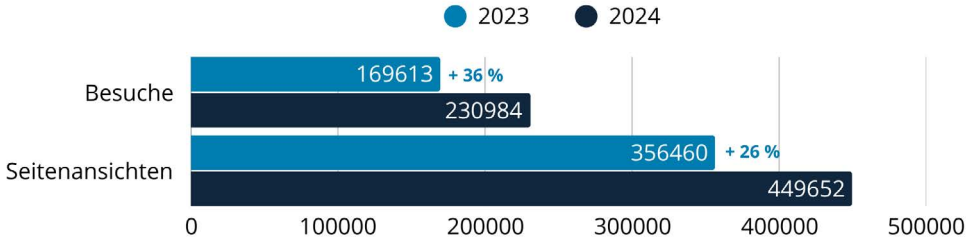
Anhang zum Geschäftsbericht 2024

Grafiken Zahlen rund um unseren Service Culturel







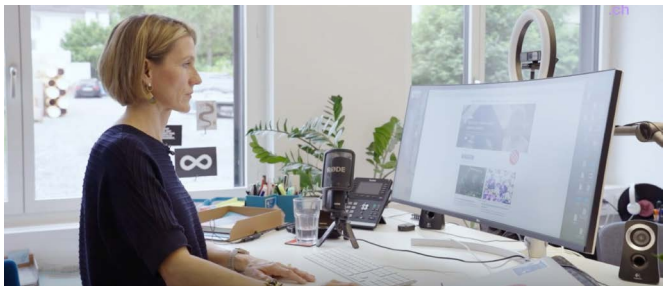


Quelle: Matomo (bereinigte Daten)

15 Jahre Kulturkompass

Unser Jubiläumsjahr auf einen Blick – mit Jubiläumsstimmen, Bildern, Links und Downloads.

https://www.thurgaukultur.ch/service/genre/ueber-uns/sub/15-jahr-jubilaeum

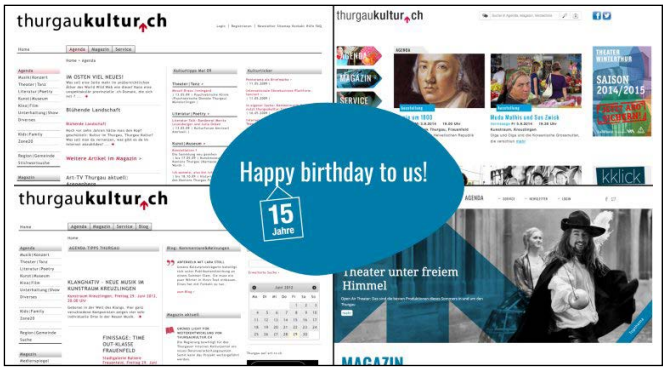


Beitrag arttv.ch – Juni 2024

https://arttv.ch/mehr/seit-15-jahre-ein-kompass-fuer-kultur/

«15 Jahre dein Kulturkompass für den Thurgau» Magazin, 7.5.24, Michael Lünstroth

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/thurgaukulturch-15-jahre-dein-kulturkompass-fuer-den-thurgau-5813



«15 Jahre thurgaukultur.ch: Eine ziemlich gute Idee» Magazin, 22.5.24, Dieter Langhart

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/15-jahre-thurgaukulturch-eine-ziemlich-gute-idee-5831

Medienspiegel

SRF Regionaljournal, 18. Mai 2024, ab 3‘

Bote vom Untersee und Rhein

Dienstag, 14. Mai 2024
124. Jahrgang, Nr. 38, CHF 1.80

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein und die angrenzenden Gemeinden

Bote vom Untersee und Rhein AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
info@bote-online.ch, www.bote-online.ch

AZ 8266 Steckborn

Bote vom Untersee_38_14_05_2024_Seite 6.pdf

«Thurgau Kultur ist einzigartig»,
2.10.2024, Kreuzlinger Nachrichten (Kurt Peter)

Wir sind böse gesagt ein Gratismedium.pdf,
23. November 2024, Thurgauer Zeitung (Christina Genova)

Rückblick Veranstaltungen

Austauschtreffen für Kulturakteur:innen

Co-Veranstaltung mit der igKultur Ost
11. Juni 2024, Kult-X, Kreuzlingen
«Braucht der Thurgau eine stärkere Kulturlobby?» Magazin, 6.5.2024, Michael Lünstroth

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/braucht-der-thurgau-eine-staerkere-kulturlobby-5810

Workshop Kulturjournalismus

Veranstaltung von ch-intercultur / mit Pitch thurgaukultur.ch
5. September 2024, Bern
«Ist der Kulturjournalismus noch zu retten?» Magazin, 30.9.24, Bettina Gugger

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/hat-der-kulturjournalismus-noch-eine-zukunft-5942

Kongress zum Kulturjournalismus der Zukunft

21. September 2024, St. Gallen
Präsentation
MINASA – Service Public für die Kultur

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/hat-der-kulturjournalismus-noch-eine-zukunft-5942

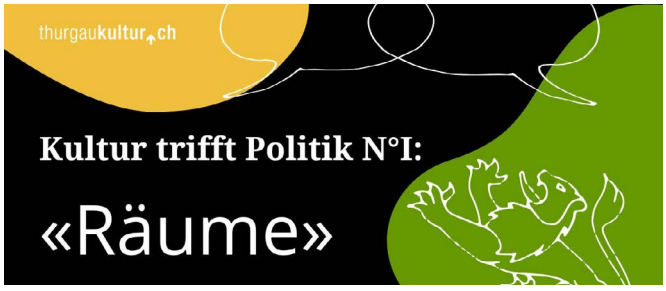
Jubelfeier 15 Jahre thurgaukultur.ch

25. September 2025, Kreuzlingen
«Jubel wie beim Rockkonzert»
Magazin 30.9.2025 , Stefan Böker

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/jubel-wie-beim-rockkonzert-5944

Bildergalerie I

https://www.flickr.com/photos/153403763@N08/54025561984/in/album-72177720320646629/



«Kultur trifft Politik #1»

27. November 2025, Apollo Kreuzlingen
Mai 2024, ab 3‘

Bildergalerie I

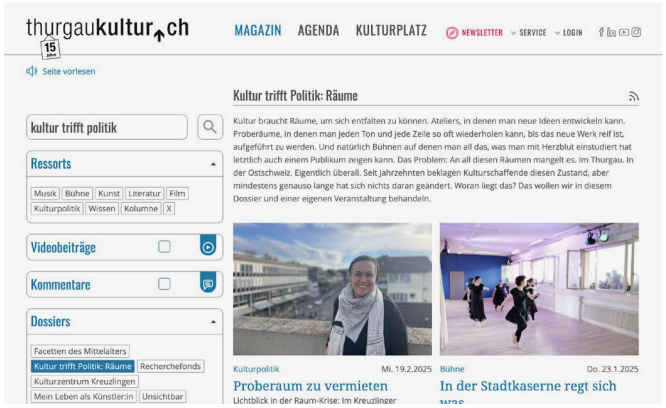
https://www.flickr.com/photos/153403763@N08/54178426999/in/album-72177720322298591

Bildergalerie II

https://www.flickr.com/photos/153403763@N08/54177251487/in/album-72177720322318764

«Neun mögliche Wege aus der Raum-Krise»
Magazin, 2.12.2024, Judith Schuck

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/neun-moegliche-wege-aus-der-raum-krise-5994



Dossier «Räume»

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/#/query=kultur%20trifft%20politik/dossiers=44

Abstract «Räume»
November 2024, Karin Gubler und Anna Altdorf

https://www.thurgaukultur.ch/data/Abstract_Raeume.pdf

«Die Zukunft bleibt fern»
Magazin, 4.10.24, Michael Lünstroth

https://www.thurgaukultur.ch/magazin/die-zukunft-bleibt-fern-5949